

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **55/56 (1910)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerb für den Neubau einer reformierten Kirche in Arlesheim.

Mit dem Gutachten des Preisgerichtes bringen wir auf den folgenden drei Seiten die drei prämierten Entwürfe zur Darstellung.

Gutachten des Preisgerichtes.

Bis zum vorgeschriebenen Termin sind 107 Projekte eingegangen.

Bei einem ersten Rundgang wurden folgende 58 Projekte ausgeschieden, teils wegen mangelhafter Erfüllung des Programms, teils wegen erheblicher Mängel in der architektonischen Lösung der Aufgabe.

Nr. 3. „Akustik“, 5. „Sonntag“, 6. „R. K. A.“, 7. „Heimatweise“, 10. „Vielleicht so?“, 11. „Pfarrers Bub“, 12. „Von Arlesheim nach Dornach“, 13. „Anno 1910“, 17. „Martinus“, 18. „Centralanlage“, 19. „Anno Domini 1910“, 21. „Halleluja“, 22. „Heimelig“, 23. „Betzeit“, 24. „Der gute Hirt“, 25. „Schwarzbubenland“, 28. „Meta“, 31. „St. Jakob“, 32. „Frühling“, 38. „Ehre sei Gott in der Höhe“, 40. „Cherubini“, 41. „Chorturm“, 42. „Symmetrie“, 43. „fac et spera“, 44. „Liebe“, 46. „Eine feste Burg“ I, 47. „Und s'toht e neu Kiirche



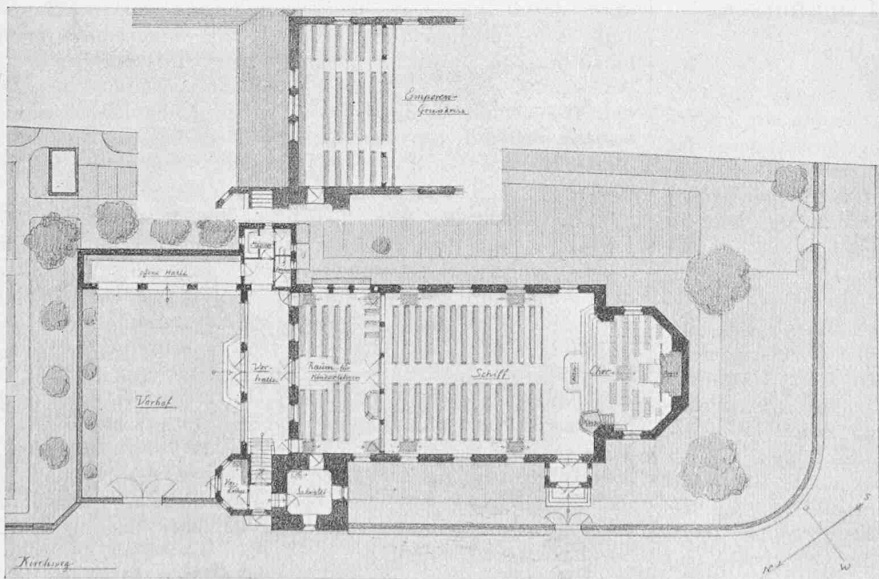
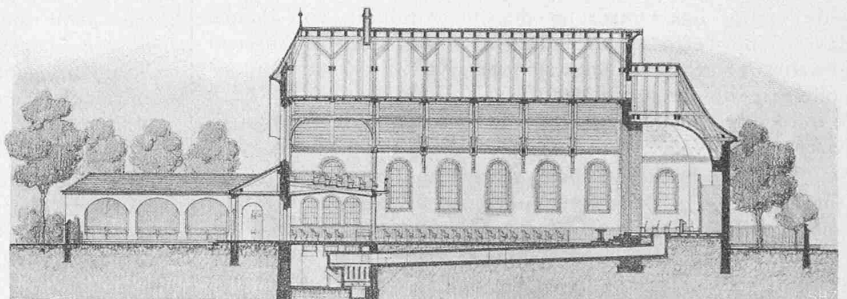
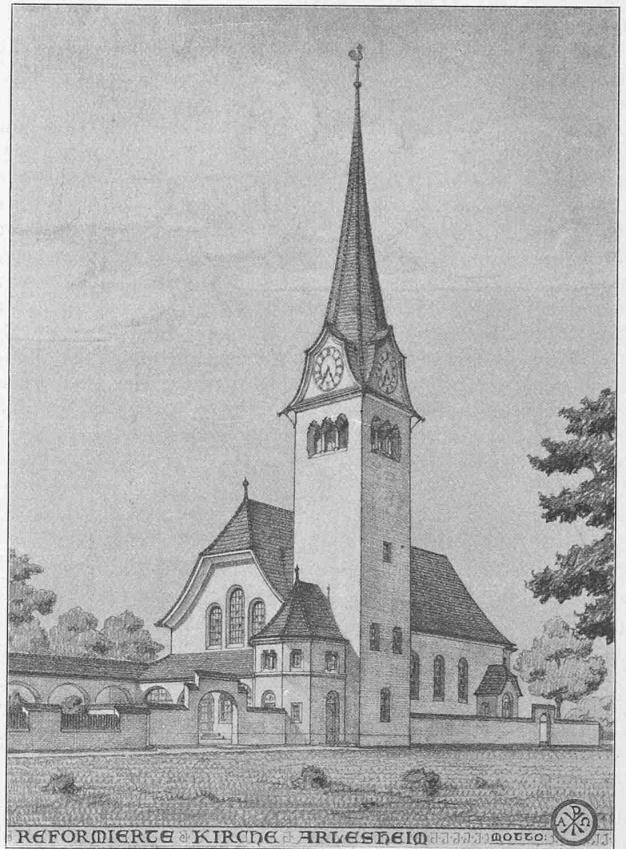
II. Preis. — Motto: *AZO*.

Verfasser:

E. La Roche & A. Stachelin, Basel.

Schaubild von Norden.

Schnitte und Grundrisse 1:500.



do“, 48. „Morgenglocke“, 51. „Lucas“, 57. „Grünwinkel“, 58. „Käsbiisse“, I, 62. „Schlicht“ II, 63. „Im Birseck“, 64. „Komet“, 66. „Zirngiebel“, 71. „Eremit“, 74. „Pia“, 76. „5 Cent. Marke“, 81. „Friede“ I, 85. „Eglida“, 86. „Kommt her zu mir Alle“, 87. „Zwingli“, 88. „Diaspora“, 89. „Eine feste Burg“ II, 90. „Erlaubt ist, was gefällt“, 91. „Friede“ III, 92. „Baselbiet“, 94. „Erbauungsstätte“, 95. „Aralk“, 96. „J. N. R. J.“, 97. „Arlesheim“, 98. „Psalm“, 101. „Uf em Bärgli“, 102. „Orgeltöne“, 103. „Lueg in's Land“, 104. „David“, 105. „Kreuz“, 107. „Mit dem Herrn fang Alles an.“

Bei einem zweiten Rundgang wurden noch weitere 34 Projekte zurückgestellt, die zwar die zuerst ausgeschiedenen übertreffen, aber immer noch in mancher Richtung Mängel aufweisen.

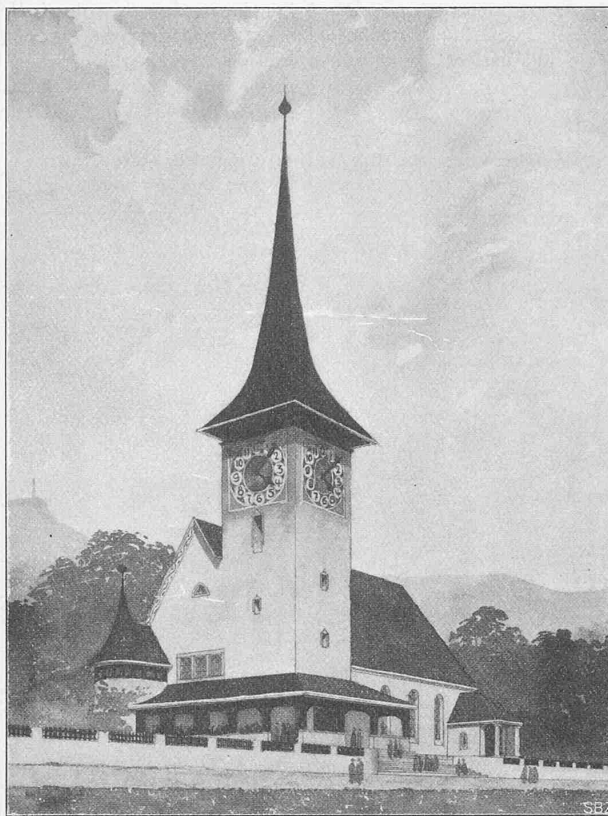
Nr. 1. „Lichtmess 1910“, 2. „In heimi-schen Formen“, 15. „Psalm 127“, 26. „Orgel“, 27. „Pappelhain“, 29. „Ge-

meindeschmuck“, 30. „Schlicht“ I, 33. „Himmelsverbindung“, 34. „Luce“, 36. „Aurora“, 37. „Sonntagsfeier“, 39. „Wo die Not am grössten“, 50. „Stätte des Friedens“, 52. „S'Gottshus“, 53. „Sanct Remigius“, 54. „Dörfle“, 55. „Zur Ehre Gottes“, 56. „Ländlich“, 60. „Birseck“, 61. „Augen auf“, 67. „Ora“, 68. „Bim, bam, bum“, 69. „Buchshaag“, 70. „Pax“ 72. „Gotteshaus“, 73. „Gruss zu Haus“, 75. „Käsbisse“ II, 77. „J. H. S.“, 79. „Friede“ II, 80. „Am Dorfrand“, 82. „Ora pro nobis“, 83. „Anne-rösli“, 84. „Ehre sei Gott“, 99. „Im schönsten Wiesengrunde.“

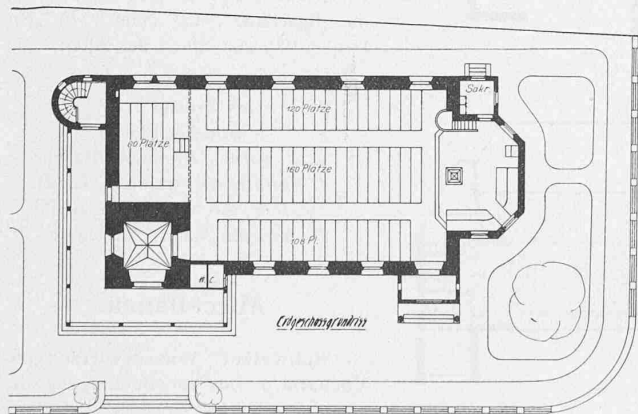
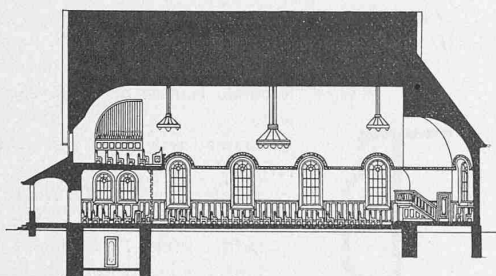
In engerer Wahl blieben noch 15 Projekte, die nun einer eingehenderen Prüfung unterzogen wurden.

4. „Oecolampad“. Einfacher klarer Grundriss. Haupteingang und Emporeneingang gut disponiert und durch gedeckte Vorhalle verbunden, Raumverhältnisse gut, innere und äussere Architektur sehr ansprechend.

8. *ΛΧΩ* „Variante“. Gutes Projekt, sowohl bezüglich der Grundrisse, als der architektonischen Behandlung, der Umgebung gut angepasst. Das Innere steht nicht auf gleicher Höhe wie das Aeusserere. Die vielen Stützen unter der Empore wirken störend. Die



I. Preis. — Motto „Oecolampad“. — Verf.: Ernst Dürtscher, Winterthur.
Schaubild von Norden. — Ansicht der S.-O.-Fassade.
Längsschnitt und Grundriss. — Masstab 1 : 500.



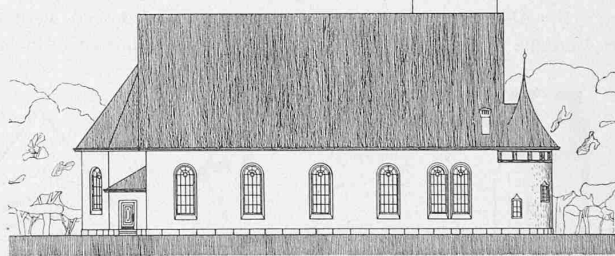
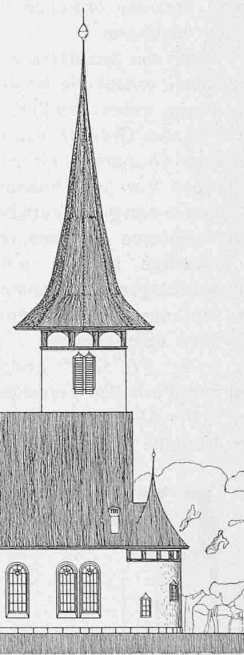
Sakristei wäre zweckmässiger in der Nähe der Kanzel angebracht.

Die Anbauten im Hof und Einfriedigungsmauern erhöhen die Wirkung des Projektes, verteuern aber den Bau, sodass die in Aussicht genommene Bausumme nicht ganz genügen dürfte.

9. „Grüss Gott“ I. Guter einfacher Grundriss mit richtig disponierten Eingängen — eine Empore mit zwei Treppen. Innere und äussere Architektur gut.

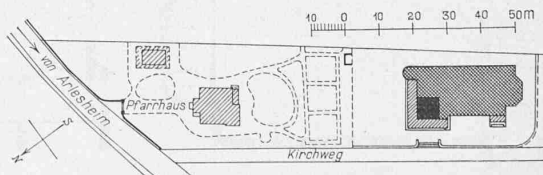
14. „I Thessalonicher V, 21“. Origineller Grundriss mit Haupteingängen auf der Längsseite, mit grosser Vorhalle, von welcher man auch zu den gut angelegten Emporentreppen gelangt. Kanzel ungünstig gelegen in einer Ecke, die Stellung liesse sich aber leicht verbessern. Abortanlage unschön. Innere und äussere Architektur lässt bei zwar guten Verhältnissen des Turmes zu wünschen übrig.

16. „Baselbieter“. Grundriss gut, mit grosser Ausbaute gegen die Strasse, drei Emporen, drei Treppenanlagen. Haupteingang an der nordöstlichen Schmalseite. Innere Gestaltung nüchtern, das Aeusserere enthält einzelne interessante Partien, doch ohne engern Zusammenhang.



20. „et respice finem“. Grundriss ähnlich wie Nr. 14, mit Haupteingang von der Strasse mit grosser Vorhalle und Zugängen von den 2 Emporentreppen. Der dritte Eingang auf der Südwestseite mit Treppe zu der Orgel-Empore könnte wegbleiben.

Die zahlreichen Stützen im Innern wirken störend. Innere Architektur unbefriedigend, ebenso das Aeusserere mit Ausnahme der Strassenseite.



Lageplan der reformierten Kirche Arlesheim. — Masstab 1 : 2000.

35. „Baselland“. Der Bau ist mit der Schmalseite und zwei Eingängen der Strasse zugekehrt. Den Eingängen entsprechen zwei gut angelegte Emporentreppen. Inneres unbedeutend und entspricht nicht der äusseren, teilweise interessanten Architektur.

45. „Noah“. Einfacher klarer Grundriss. Zwei Haupteingänge an der Schmalseite. Antritt der Emporentreppen nicht ganz zweckmässig angelegt.

Trennung von Unterrichtslokal und Kirche gut gelöst. Inneres einfach bei guten Raumverhältnissen, Aeusseres teilweise von guter Wirkung, die namentlich bei der Perspektive zur Geltung kommt.

Die wirklichen Kosten werden die in Aussicht genommene Bausumme erheblich übersteigen.

49. „Sommerfrische“. Grundriss im Ganzen gut. Die Windfanganlage mit anstossenden Sitzplätzen ist nicht zulässig.

Räume für Archiv, Sakristei, Aufgang zur Orgel und Orgel-empore zu gross.

Emporenausgang ungenügend.

Das Innere nüchtern, das Aeusseres im Charakter der alten Basler Kirchen erheblich besser.

59. „Streck Dich nach der Decke“. Grundriss gut. Haupteingänge an der Nordseite. Eckturm mit Emporentreppe. Innere Raumverhältnisse und Ausbau lassen zu wünschen übrig.

Das Aeusseres sehr ansprechend und den örtlichen Verhältnissen angepasst.

Anzahl der Sitzplätze zu gross und daher erhebliche Kostenüberschreitung wahrscheinlich.

65. „Grüss Gott“ II. Etwas komplizierter Grundriss mit zum Teil unnötigen Vor- und Anbauten.

Innere von guten Verhältnissen und Aeusseres sehr ansprechend.

Einseitige Empore mit zwei Treppenanlagen. Die Kosten werden die angenommene Bausumme erheblich überschreiten.

98. „Pro Deo“. Einfacher guter Grundriss mit gut disponierten und mit Vorhallen versehenen Eingängen.

Die Abmessungen des Chors dürften etwas reduziert werden. Die Vorhalle längs der Strasse, die nur zu ganz untergeordneten

93. „Friede“ IV. Konzentrierter Grundriss mit gut disponierten Eingängen, dieselben durch Vorhallen verbunden.

Emporentreppe im Eckturm im Verhältnis zur grossen Sitzzahl der Emporen ungenügend. Innere sowohl als äussere Architektur entsprechen nicht der im ganzen guten Grundrissanlage, die noch verbessert werden könnte durch Reduktion der zu zahlreichen Sitzplätze und Einschaltung einer zweiten Emporentreppe. Die Kosten werden die angenommene Bausumme überschreiten.

100. „Im Sinne der Alten“. Guter Grundriss. Eingänge von der Strassenseite gut disponiert, Quer- und Orgelempore mit besonderen Treppen.

Innere und äussere Architektur gefällig und der Umgebung angepasst.

106. „Glaube“. Grundriss gut, doch im Ganzen zu opulent.

Abortanlage könnte besser disponiert werden. Taufsteinnische ist überflüssig. Innere Raumverhältnisse gut. Das Aeusseres weist einige hübsche Motive auf, wie die Vorhalle.

Die Kosten werden die angenommene Bausumme weit überschreiten.

Nach nochmaliger genauer Vergleichung der in engerer Wahl gebliebenen Projekte wurden die folgenden als die besten bezeichnet und die zur Verfügung stehende

Wettbewerb für die reform. Kirche Arlesheim.

III. Preis. — Motto „Grüss Gott“. — Verf.: Joh. Hirt, Baden.



Schaubild der Kirche von Norden.

Preissumme von 2000 Fr. wie folgt verteilt:

Erster Preis Nr. 4 „Oecolampad“ 900 Fr.

Zweiter Preis Nr. 8 „AZQ“ 700 Fr.

Dritter Preis Nr. 9 „Grüss Gott“ I 400 Fr.

Die Eröffnung der Couverts ergab folgende Namen als Verfasser der Projekte:

Erster Preis Ernst Dürtscher, Winterthur.

Zweiter Preis E. La Roche und A. Staehelin, Basel.

Dritter Preis Hirt, Baden, Aargau.

Eine besondere lobende Erwähnung verdienen die folgenden 4 Projekte: 35. „Baselland“, 45. „Noah“, 78. „Pro Deo“, 100. „Im Sinne der Alten“.

Arlesheim, 21. Februar 1910.

Das Preisgericht:

J. Kündig, Pfarrer.

L. Friedrich, Architekt, Basel.

J. Kelterborn, Architekt, Basel.

Fr. Löw, Architekt, Arlesheim.

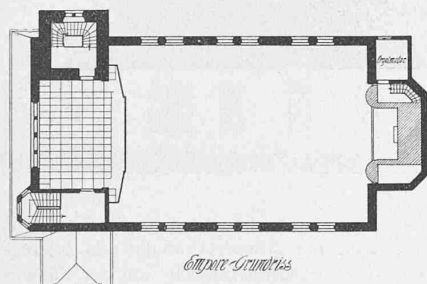
P. Sarasin, Major, Arlesheim.

Miscellanea.

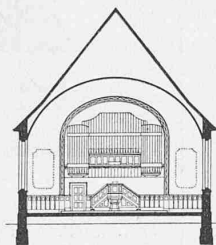
Schweizer. Wasserwirtschafts-Verband.¹⁾ Das zur Bereinigung des Statutenentwurfes eingesetzte Komitee versendet diesen mit der Einladung zum definitiven Beitritt und zur Teilnahme

an der konstituierenden Versammlung des Verbandes, die am 2. April d. J., nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Aula des Hirschengraben-Schulhauses in Zürich zusammentreten soll. Die Versammlung wird definitiv über die Statuten zu beschliessen und den Ausschuss zu wählen haben. Ferner sollen ihr die Entwürfe eines provisorischen

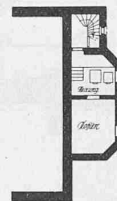
¹⁾ Band LV, Seite 27, 59 und 97.



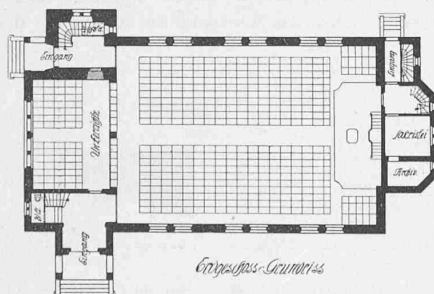
Empore-Grundriss



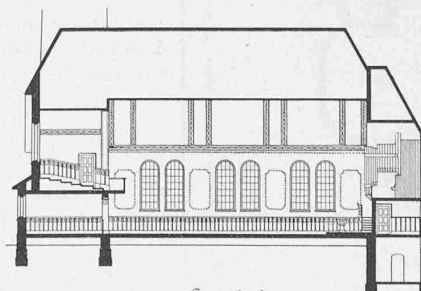
Querschnitt



Längsschnitt



Empore-Grundriss



Querschnitt

III. Preis. — Grundrisse und Schnitte. — Masstab 1 : 500.

Räumen führt, ist nicht recht motiviert und würde unnötigerweise die Kosten erhöhen.

Innere und äussere Architektur sehr gefällig. Die gesamte Ausarbeitung des Projekts ist als eine sehr sorgfältige zu bezeichnen. Anzahl der Sitzplätze ist etwas knapp; die verlangte Zahl könnte durch etwas andere Disposition leicht erreicht werden.